

„Schutzschirm für Ausbildungssuchende“

Umsetzungsstand zum Förderangebot

Um den Übergang von benachteiligten jungen Menschen in Ausbildung angesichts der Corona-Krise zusätzlich zu unterstützen, wird ein „Schutzschirm für Ausbildungssuchende“ aus dem **Sondervermögen „Hessens gute Zukunft sichern“** finanziert. Hessenweit richten sich derzeit 35 Projekte mit einem Fördervolumen von insgesamt 8,3 Millionen € an voraussichtlich rund 900 Ausbildungssuchende. Die Projekte sind grundsätzlich rechtskreisoffen ausgerichtet. Die Teilnehmenden können über die Jugendhilfe, Lehrkräfte, Jobcenter, Agenturen für Arbeit und auch direkt vom Träger angesprochen oder selbst initiativ werden. Insgesamt werden derzeit 20 der 26 Landkreise und kreisfreien Städte erreicht.

Die Mehrzahl der geförderten Projekte verknüpfen die **Vermittlung digitaler Kompetenzen** mit einer **umfassenden sozialpädagogischen Begleitung**. Die Ausleihe von bespielter Hardware erfolgt nahezu überall, damit die Teilnehmenden die gleichen Voraussetzungen haben. Bei der Erarbeitung von eigenen, digitalen Aufgaben bereiten sich Teilnehmende in zwei Projekten auf eine Ausbildung im IT-Bereich vor.

Die Optimierung von individuellen Bewerbungsunterlagen und geeigneter Stellensuchverfahren sind Basis nahezu jedes ausgewählten Vorhabens. Insbesondere werden Gespräche per Video geübt, Videobewerbungen angefertigt und zielgerichtet auf die Stärkung der Medienkompetenz der Teilnehmenden hingewirkt.

Zahlreiche Projekte bieten eine **konkrete Anschlussmöglichkeit** in Form einer Ausbildung, insbesondere für solche Ausbildungsberufe, die einen hohen Fachkräftebedarf aufweisen. Hier finden sich die Ausbildungen in der Sozialassistenten, in der Alten- und Pflegehilfe sowie im Bereich der Informations- und Kommunikations-Technologie. Einige Träger bereiten auch auf eine Ausbildung in der Landwirtschaft oder im Ökologiebereich vor.

Zahlreiche Angebote ermöglichen auch **Berufsfeld-Erprobung** und **berufliche Orientierung**. Etablierte Netzwerke zu Arbeitgebern verbessern die Anschlussperspektive der Teilnehmenden. Ergänzend dazu bieten einige Träger eine dauerhafte (sozialpädagogische) Begleitung, die den Teilnehmenden über den Beginn einer Ausbildung hinaus zugutekommt.

Berufsqualifizierende Sprachförderung wird meist - bei Bedarf - ergänzend angeboten.